

Sachstandsbericht

Betreuungsgruppe der Sozialstation Neckarsulm – Erlenbach – Untereisesheim 2016

Die Zusammensetzung der Gruppe hat sich etwas verändert, ist aber jetzt mit 6 Teilnehmern die regelmäßig kommen recht stabil. Die Gruppe kennt sich inzwischen recht gut und ist harmonisch zusammen gewachsen.

Die Ausprägung der dementiellen Erkrankung ist bei den teilnehmenden Gästen sehr unterschiedlich wodurch die Helferinnen und MitarbeiterInnen stark gefordert sind, um jedem Gast die notwendige Unterstützung zu geben, damit ein homogener Ablauf des Nachmittags erreicht wird. Das zeigt sich besonders bei Bastelarbeiten, wo viel Begleitung erforderlich ist.

Die bisherige Leiterin hat aus privaten Gründen die Gruppe abgegeben. Ihre Nachfolgerin möchte an bewährten Abläufen und Traditionen festhalten, aber auch neue Akzente setzen, was der Gruppe eine neue Dynamik gibt und von den Teilnehmern gut angenommen wird.

Von der hiesigen Realschule kommen nach wie vor von jedem Jahrgang Sozialpraktikanten in die Gruppe, um Erfahrungen im Umgang mit alten und dementiell erkrankten Menschen zu machen, was für die Schüler ein Stück Lebenserfahrung ist und für die Gruppe eine Bereicherung.

Die Nachmittage verlaufen von der groben Struktur her in ungefähr gleicher Weise, um den Gästen die notwendige Orientierung zu geben. Inhaltliche Anregungen der Gäste werden berücksichtigt und ins Programm des Nachmittags integriert. Die Themen und Inhalte orientieren sich an Festen, Feiertagen und Jahreszeiten und den damit verbundenen Legenden und Bräuchen.

Gerne werden Geschichten und Märchen gehört. Gemeinsames Singen ist fester Bestandteil jedes Nachmittags, ebenso die gemeinsame Kaffeetafel für den zwanglosen Austausch der Gäste untereinander. Die Geburtstage der Gäste werden in diesem Rahmen mit großer Begeisterung gefeiert.

Ein regelmäßiges Angebot sind Spiele. Das sind zum einen Gesellschaftsspiele, zum anderen Spiele aus dem Bereich des Gehirnjogging, z.B. Wortergänzungen, Blumen / Tiere / Namen nach dem Alphabet, Gegenstände nach Farben benennen, Sprichwort Ergänzungen. Dieses Angebot wird von den Gästen gut angenommen.

Damit auch eine körperliche Aktivierung in die Gruppe zu bringen werden Bewegungsspiele, Sitzgymnastik, Tänze im Sitzen und Massagen angeboten.

Die Höhepunkte des Jahres waren die Faschingsfeier mit einem tollen Programm mit Büttreden und Musik, sowie die Adventsfeier mit vielen Klienten der Sozialstation, Angehörigen und Mitarbeitern. Ein Mitarbeiter der Sozialstation hat die Feier mit Gitarrenmusik umrahmt. Zu Gitarrenklängen wurden Weihnachtslieder gesungen und man hat sich auf das bevorstehende Fest einstimmen können.

Regelmäßig 1 x monatlich trifft sich das Leitungs- und Helferteam um die Gestaltung der Nachmittage zu planen. Im Rahmen dieser Treffen werden auch regelmäßig Fallbesprechungen durchgeführt.

Ein Angebot wie die Betreuungsgruppe muss sich von den Rahmenbedingungen her an den Bedürfnissen und Notwendigkeiten der pflegenden Angehörigen orientieren, um den bestehenden Bedarf abzudecken. Um die Gruppe auch in dieser Hinsicht weiter zu entwickeln, haben sich die Helferinnen wieder verschiedene Fortbildungen besucht

Die Themen waren im vergangenen Jahr:

- Fachtag Demenz im Klinikum Weissenhof und in Bad Wimpfen
- Bildungsgipfel des katholischen Bildungswerkes
- Beteiligung an der Demenz AG des paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- Sitztänze für Demenzkranke
- Aggression bei Demenz

Die zuverlässige Unterstützung und der Einsatz der ehrenamtlichen Helfer und MitarbeiterInnen ist die Voraussetzung, damit die Betreuungsgruppe als Angebot zur Entlastung pflegender Angehörige in dieser Form angeboten werden kann. Ohne dieses Engagement wäre die Gruppe nicht zu realisieren. Deshalb möchten wir uns bei allen ganz herzlich für ihre Arbeit bedanken.

Neckarsulm, März 2017